

Bick, Schreiben Wien Hdschr., r. 58

Βιτζίμάνος

Θωμάς

Υπό Βικκ. συγγράμμι περὶ τοῦ βιβλιογράφου Θωμά, ἱερῶς τοῦ Βιτζίμάνου:

XV. Jahrh., Ende. Palat. phil. Gr. 81: Scholia in Apollonii Rhodii Argonautica.
Kräftiges, wenig geglättetes Papier, das als Wasserzeichen einen Handschuh
mit eingeschriebenem J und mit sechszackigem Stern über der Figur
aufweist (abgesehen von dem in die Manschette eingeschriebenen Buchsta-
ben J, der die Form wie etwa in Nr. 11031 bei Brignet, Les fili-
grames, zeigt, ist die sehr regelmässig gestaltete Figur der Zeichens
sonst fast gleich Nr. 10713 bei Brignet: Grasse 1485, Geum 1488/89).
79 Blätter, 205 mm breit und 295 mm hoch, 1 Schriftkolonne mit 32
±

Zeilen. Die Lagen sind durchwegs Quaternionen, welche auf dem ersten Blatte rect. oben rechts gezählt sind. Die Linien sind blattweise auf der verso-Seite blind eingedrückt. Der Text ist mit grauschwarzer, die Lemmata, Initialen, Überschriften und Schlussschriften sind mit brauner Tinte geschrieben. Die Ausstattung ist die in Handschriften, welche für praktische Zwecke bestimmt sind, übliche. Der Codex kam mit der Sammlung der Joh.-Sambucus, der ihn um 3½ Dukaten gekauft hatte, in die Hofbibliothek (vgl. N^o 1).

Die Unterschrift des Schreibers am Schlusse der Handschrift (fol. 79 rect.) lautet:

(zu br.) + (u ei) ταύτην π(ι)ν βιβλον δωρήσας ἱερ[ισ] ἐξέγραψεν ὁ βιττιμάνος:

τέλος



ΑΚΑΔΗΜΙΑ ΑΘΗΝΩΝ

±

Birk, Schreiber Wien Hdschr., c. 58

(2)

Βιτζίμανος
Θωμάς

vgl. Nessel. Cat. Codd. gr., IV, s. 48.

Tafel L bietet fol. 30 vers., welches den Anfang der Scholien zum zweiten Buche der Argonautica des Apollonius Rhodius enthält (vgl. die Scholien aus dem Cod. Paris Gr. 2727, abgedruckt in Apollonii Rhodii Argonautica, rec. R. Fe. Phil. Brunckius, editio nova, Bd. II [Leipzig 1813], s. iif f.). -

